

8

AB

neos

# Beschlussantrag

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Ablehnung der Teilung der Buslinie 13A

eingebracht im Zuge der Debatte über Post Nr. 23 der 43. Sitzung des Wiener Gemeinderats  
am 24.10.2018

Fest steht, dass der 13A, mit 15 Millionen Fahrgästen jährlich Wiens am meisten frequentierte Buslinie, ab Mitte 2019 nicht mehr wie bisher durch die Kirchengasse fahren kann und somit eine neue Streckenführung erforderlich ist. Während des U2-Ausbaus könnte der 13A daher in Neubau für sieben Jahre geteilt geführt werden. Eine Notlösung, die niemand will und die außerdem durch längere Stehzeiten und längere Streckenführung zu höheren Kosten führen wird.

Harald Frey, Verkehrsplaner an der TU Wien, hält eine Teilung des 13A für „massiv kontraproduktiv“. Bevor eine derart bedeutende Buslinie, die sechs Bezirke (4 bis 9) durchfährt, geteilt wird, "muss man sich an den Tisch setzen und nach anderen Möglichkeiten suchen“.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

## BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Teilung der Buslinie 13A aus. Die für Wiener Linien und Verkehr zuständigen Stadtregierungsmitglieder werden ersucht, gemeinsam mit allen Betroffenen eine Lösung zu finden, die die Fahrgäste des 13A möglichst wenig beeinträchtigt.

*In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.*

Wien, 24.10.2018

Handwritten signatures of Bettina Emmerling and other council members.

MAGISTRATSDIREKTION  
DER STADT WIEN  
abgelehnt  
Eing.: 24. OKT. 2018  
REL-912341-2018-KNEIGAT  
Geschäftsstelle La. Stg. Gemeinderat  
Landesregierung und Stadtsenat